

EINGESCHRIEBEN

An S.g.

Verlag

Bibliothek der Provinz

Großwolgers. 29

A-3970 WEITRA



Autor:
V I K T O R N O W O R S K I

„ A brenhassa Summa „

& Co.

Dokumentation iwa mi und mei Ethni

(Launghär-Ethni "Mawrab")

Herausgeber: Felix Mitterer

A brenhassa Summa

Viktor Nowarski

Da is amay aus da Shtetmittn Ana kumma mit an Auto und woytat uns Autos fakaufm. Wauns photovoltaische - Ayso neet-raukade! - gwesn warn, häd ma a pör kauft; weu a HOOD hääms!

(Dees Word "HOOD" hoast sowoy "Kaputsn" äys "Motorhaubn"!)

Äwa de wärn leida Fabrenungsmotortshäma, Äyso raukad und daher TREYFE (dees hoast is Gegnteu fun kosher), Äyso mir hääms neet kauft.

Nächdem ar mit fashidane Shmantses mit Lakritsn Leit augshtrudlt hät und niks Äys Pshistara kriagt hät, hät ar sei Auto shteelässn am Wäydraund. De Autotir wär offm. Und er hät graukt und daun sein Tshikk weggagshmissn. In an Tsuashtaund twishn bluntenfätt und toteu in Ö, is dees Nudlaug, dees Gahpirtste, eigshläfm. Dä san a SAPSUCKER und a SQUIRREL und a CHIPMUNK und a SKUNK (dees san neigirige Ficha) ausn Wäyd in sei Auto greut. Da Wind hät de Autotir tsuagshmissn und de eigshpirtn Ficha hääm dees Auto ruinirt und sei Tshikk hät Feia farursächt. Da Wäyd hät brent. Dä hät mei Urgrosfäta gsägt, dass mir derfm den Shtetmenshn neet lässn shterbn in sein eigan Feia, weu sunst sägt wer, dass mir hädn eam unbrächt. Äyso hät mei Urgrosfäta tseet den Fremdn ausn Feia und mir Aundan hääm gläht dees Feia. Der abrende Fremde hät gsäng, dass mir hääm Mishkulturgärtn und dass mir essen Tunfish und er hät gsägt, dass er wü nimma Autotandla sei, Äwa er hät yetz tswa neiche Business-Ideen. Mir däm Äys hääm no neet gwust, wäs mant er.

Sobäyd es wär wida möglich, mei Urgrosfäta hät uns tsuagshaut, wie ma neiche Bamerln hääm eigsetzt in Pläts fun de abrendn Bam.

brenhassa summa (Viktor Noworski)

Und nächa häbm mir miassen unsa Religionstseig autsiang, dass mei Urgrosfätta hät kena shprechn den Seng iwa uns und iwa de Bamerln dees wär urwichtig fir mein Urgrosfätta!

Äwa der Shtadmensch, der wäs hät farursacht den Wäydraund, hät si iwahaupt neet gshert um den Wäy! Mir häbm den Kwadratwappla ni mer gsäng.

Äre shpeda is sei Frau kumma auf an Motorradl, dees wär no shtingada äys sei Auto. Si hät a Murtsgeres gmächt, weu ir Mau is gshturbm,

weu mei Urgrosfätta häd irn Mau fahäksä, häts gsägt. Si hät desweng a Göld woyn fun mein Urgrosfätta. Mei Urgrosfätta hät ir neet amäy an antsichn PENNY gebm. Si hät gsägt, dass si wird

shprechn mit irn Rechtsauwäyd und mei Urgrosfätta wird ins Hefm kumma. Mei Urgrosfätta hät gsägt, dass am Göld is gshribm

"IN GOD WE TRUST" und da Herrgott wird de Kashe erledign.

("In God we trust" is wirklich gshribm am Göld und hoast "In Gott mir fatraun").

Daun häbm ma erfärn, wäs der Shtadmau hät gmant mit seine Business-Ideen:

Tseasht hät ar Saunen tsaumgmsht, wäs NEET tsaumgmsht ghern; drum is sei Gärtln NIKS wurn.

Dees HÄDN mir eam GLEI säng kena, - waun er uns gfrägt häd! -, weu dass ma soy NEET mishn, wäs neet gmisht GHERD, is gshribm in dritttn Buach Moses und WÄS ma soy KOMBINIRN, tsum Beishptü Kafioy mit Tsölla oda Gurkn mit Kölch, is gshribm in aundare Biacha. Mishkultur is NEET IRGENDA Mishmäsh, sundan a KUMFUR!

Daun hät ar si erinnat, dass mir essn Tunfish und er hät desweng glaubt, dass ma kuntat Ällas essn, wäs in Wässa is und er hät gfaungt Fresh aus an Wässa in ana aundan Gegend und er hät fakauft

brenhassa summa (Viktor Noworski)

de Fresh aun Restaurants, wo Leit san, de wäs essn Fresh-Shenkin und tsäyn dafir fü mer Göld äys fir Fish. Er hät ser fü Göld kassirt. Äwa auf amäy ia ar MAROD und daun tod wurn. Sei Frau hät neet gwust, wäs wär da Grund fir sei Marodheid und sein Tod. Mir aa neet.

Mir häbm ir nur säng kena, dass in dritttn Buach Moses is gshribm, dass ma Fresh neet essn derf, weu Fresh san neet kosher. Und sowoy in dritttn Buach Moses äys aa in aundare Religionsbiacha is gshribm, dass ma muas aufpassen, dass ma de Bam neet ausrott!

Aussadem hät ir mei Urgrosfätta gsägt, dass da WILLIAM PENN "WOULD BE FED UP QUITE A WHOLE LOT" (dees hoast "wurat augfressn sei echt urfü") iwa de Frau und irn Mau, waun da WILLIAM PENN wissat, dass a Wäydraund is gshäng durch an Tshikk fun an Mau, der wäs si hät iwahaupt neet gshert um den Wäyd und sei Frau dahofft si aussadem an Reybäch!

(Da WILLIAM PENN is da Gründer fun PENNSYLVANIA, dees hoast "Wäydraund fun PENN").

De gerichtliche Untersuchung hät daun ergebn, dass de Ursäch, wärum der Fakeifa is gshurbm, wär Malaria. Und mei Urgrosfätta is freigshprechn wurn und hät no tswa Monat glebt.

Biografi : Viktor Noworski. = I. Biografi-Seitn 2017:

Geborn am 2. April 1940 in Reservat der Launghâr-Etni MAWRAB in Pennsylvania.

Reservats-Regime: Öko-socialistische Theokrati:

Mei Urgrosfatta wâr da Reservats-Chef (= Politik-Chef und Religions-Chef tsugleich). Und nâchdem mei Urgrosfatta is gshtorbm, is mei Grosfatta da nexte Reservats-Chef worn.

Religionsbetseichnung: Hâcheyah (= Resurrection = Auferstehung).

HOODMEN (= Kaputsn-Mauna) is de englische Betseichnung, weu Mauna und Buam ab dem 5. Lebensyâr miassn in Tempe und am Fridhof

Kaputsn am Kopf hâbm. Und bein Neiche-Bamerln-Sengna in Wâyde.

Kopfhâr: Hâb i friha fû mer ghâbt âys yets. Und ye mer ma leida (= kraunkheids-hâywa) ausgangen, umsomer gâd ma mei frihare

Hârprâcht â! Launge Hâr bedeitn spirituelle Krâft (fir mei Etni)!

Fraun und Madln âb dem 5. Lebensyâr hâbm hâyb-launge Hâr. Mauna und Buam âb dem 5. Lebensyâr hâbm launge bis ser ser launge Hâr. Kurts-Shneidn is fabotn. Und G'âtzn-Shneidn is fabotn.

Federn: Federn am Kopf hâbm ma ghâbt nur fir Turistn und Fûm-Regissäre und Theater-Regissäre, weu Turistn und Fûm- und Theater-Regissäre hâbm uns dafir Gôld gebm. Und befur da Kuglschreiber is erfundn worn, hâbm ma Federn mitghâbt in Tashl tsum Shreibm und Tseichna und Malen.

Shtâtt da Fârb GRÜN sâng mir 4 fashidane Fârbm (meen und hörp und foraw und ol) und

shtâtt da Fârb BLAU sâng mir (Mawrab-Leit) 3 fashidane Fârbm (thâles und âthör und glas) und

shtâtt da Fârb Rot sâng mir 2 fashidane Fârbm (reh und kreems).

Shwimm-Gwaund: Yunge Mauna und Buam shwimman nur mit Lendnshurts; yunge Fraun und Madln nur mit Shwimm-Rokkerl.

Âyde Mauna mit Lendnshurts und Leiberl. Âyde Fraun mit Swimm-Rokkerl und Leiberl.

Ser fû fashidane Persönlichkeitm/Shprâchn/Kulturn/Religionen/Etnien/

undsoweida gibts in de Himmen und auf de Erden und mir kuntatn

und soytn uns âlle mitanaunda fatrâng!

Meine Forfarn wâr in den Kontinent (der wâs dâmâys no neet "America" ghassn hât), launge Tseid, befur (in Yâr 1492) da Cristoforo Colomb is kumma und befur de Leit san kumma, de wâs uns woytn ausrottn.

- mf -

2. Biografi-Seitn Viktor Noworski 2017:

Da William Penn (= Gründer fun Pennsylvania) hât meine Forfarn is Leb'm grett (tswishn den Yâr 1600 und den Yâr 1700):

Leit, de wâs europeishe Forfarn hâbm, woytn ausrottn meine Forfarn. Dâ hât da William Penn gsâgt: "Lâsst's dese Leit in Rua!"

De Tâge in Reservat: Da Reservats-Chef hât gsâgt, wôche Tâge wâr.

A) Religionstâge: = absolute Ruhetâge, nâchdem am For-Âbend âb Sonnenuntagaung a Shtunderl in Tempe Betn und Religionsliadasinga wâr. De Religionstâge san gshribm in ur-âyde Religions-Shriftn.

B) Kollektiv-Hakkl-Tâge:

1) Tâge fir saan; und

2) Tâge fir erntn;

3) Tâge fir Fîcha faunga (meistns Fish und Fegln. Aussadem a pâr grosse Fîcha, de wâs hâbm Herndl'n am Kopf).

Aussa in Winta, dâ hâbm ma dees gessn, wâs ma hâbm ghâbt in Kôlla. Und in Winta hâbm ma lenga gshlâfm, weus lenga dunkl wâr. Und in Winta hâbm ma dees gmâcht, wâs ma in Summa hâbm tsu Turistn fakauft.

In da Mertswekhalle wâr: 4) Probetâge (tsum proben fir de)

5) Turistnifestival-tâge: mit Federn am Kopf. Da Reservats-Chef hât de meistn Federn ghâbt, dass Reiseleiter(ina) und iwahaupt Turistn sofort sâng, dass er is da Chef und dass daher tsu eam miassn is Gôld gebm fir âllas, wâs fun uns woynt: Federntaunts, musitsirn,

singa, Drinks, Essen, und uns fotografirn. Und Turistn hâbm kauft Bûda, Dekkn, Poystan, Gwaund, Tashln, und Souvenirs aus Balsa-Hoyts (= 7-ekade Shachterln und Kâtsn-Totems).

6) Kinda ab dem 4. Lebensyâr san untarricht worn in da Mertswekhalle:

Religion, Ökologi, Mishkultur und wôche Pflauntsn hólffm geng wâs (Echinacea-Tee hûft geng Fakûlung, und so weida, dâ hâts a Biacherl gebm) und Souvenirs aus Balsa-Hoyts mâchn hât da Reservats-Chef untarricht. Und de aundan âydn Leit hâbm untarricht lesn, shreibm, tseichna, malen, rechna; singa; Drinks mishn, kohn; Nets flikkn; Gwaund, Poystan, Tashln und Dekkn mâchn; Federntaunts tauntan; Musikinstrumenta shpûn (fashidane Saitn-Instrumenta); Mawrab-Lawshn (= unsa Shprâch) und English.

- mf -

3. Biografi-seitn Viktor Noworski 2017:

Handys häbm ma neet ghäbt. Äwa a äydmödish Telefon wär in da Mertswekhalle.

In de Mertswekhalle is brächt worn und da Reservats-Chef häts kontrollirt, obs fir uns geeignet is: ällas, wäs ma gfaungt und gerntet häbm und ällas Göld, wäs Turistn tsäyt häbm. Daun häbm da Reservats-Chef und sei Assistent grechnd, wiafü kriagt yede erwäksene Person und wiafü kriang Ötan fir eanare Kinda. Und daun häbm da Reservats-Chef und sei Assistent dees austeud.

C) Individualtäge: In de Individualtäge kriagt ma niks austeud, braucht äwa aa niks austeud: Wäs ma braucht in de Individualtäge tsum Essen, is ä gnuä in Kölla. Daher fir äyde Leit wärn de Individualtäge afäch tsusetsliche Ruhetäge, tsusetslich tsu de Religionstäge.

Äwa yunge Leit san in de Individualtäge gaunga hakkl'n äys Shtatistn fir Fümme und Theater. Göld, wäs ma dafür kriagt häbm, häbm ma individuell behäydn derfm. Mir san mit öffentliche Pakersmittln in Shtete gfärn, meistens New York. Und maunchmäy fun New York tsu Theaterhotöls in de Catskills (= dees san Berge hinter New York) hät uns wer in New York äghoyt und nächa wida näch New York tsruk-brächt. - De Füm- und Theaterleit häbm kapirt, dass mir ka Schweinefleisch essn. Se häbm aa kans gessn. Und se häbm uns a superguadshmekkade Matzoball-Suppm gebm. - Und se häbm uns untarricht, mit eana mitsinga dees Liad "I fir tswa harpe Rappm". Ashoyn äys i a klana Bua wär, wär dees Liad ser bekaunt und beliabt in America. I häb dämäys no neet gwusst, wöcha Shpräch is dees. Äwa de Shpräch klingt ma seither fatraut.

Werend deitsh is (tsurtseid no) tsu shwaa fir mi, weu i bin durch yunge Neonazis shwaarst faletst wurn, nächdem i wär in Yär 1979 gräd aukumma in Wien, Österreich:

I wär (- waas i nimma wiafü -) Yäre in Koma, und bein Aufwächn bin i dashrekt: meine Kopfhär wärn weg = mei spirituelle Kräft wär weg, unsägbär fü Sunstiges aa weg, i häb kena nur ling. Ersht shpeda siten. In Bett. Daun in Radlseezl. Und ersht näch ser fü aunshtrengende Reha-Training endlich aussa. Äwa i häb no ällaweu ser fü Shmertsn, Äybtram und Erinnerungskrempf und ällas is irgendwo irgendwia tswishn shwaa und waansinig shwaa.

Seit 2016 bin i bein Ohrenschmaus und i kaun wida shreibm, malen, tzeichna, meine Musikinstrumenta shpün, singa und komponirn. Und seit 2017 endlich wida Souvenirs aus Balsa-Hoyts mächn.

I wü Shriftshtölla wern, bitte! Danke! — Viktor Noworski.

===== - mf - ==

Da Kraas:

=====

Da Kraas is da Aufaung: Mir wern rundkopfad geborn.

Kätsn san aa rundkopfad. Und unsa Totempfal is rund. Und hät an Kätsnkopf. Und unsre Heisa miassn wäs RUNDES häbm.

Auf de Kraasbaunk setst si, wer am Aufaung is, äyso wer in den Moment no neet waas, wäs er oda si oda es kuntat tuan; in da Hoffnung, dass wer kumt, wer wäs sägt, wäs ma brauchn kunt.

Waun dees Weda tsum herausst sitsn is, auf da Kraasbaunk heraussta da Mertswekhalle.

Waun dees Weda käyd oda regnarish is, daun auf da Kraasbaunk herinna da Mertswekhalle. Durchs Gläs siacht ma, ob wer dā is.

Da Kraas is a Null-Ek, weu da Kraas hät null Ekn (= kane Ekn).

1-Ek, 2-Ek, 3-Ek, 4-Ek, 5-Ek, 6-Ek und 7-Ek kenan älle ausn Kraas entshtee!

De Numma 2:

=====

Unsa Lebm kau ma eiteun in 2 Tseidn:

=====

1) Fun 0. bis tsum 30. Lebensyär = Wäksn.

2) Fun 30. bis tsum letstn Lebensyär = Erwäksnsei.

Es gibt 2 Erntn:

1) De klane Ernte is in Fröling.

2) De grosse Ernte is in Herbst.

In Herbst tua ma beten, dass gnuä Reng kumt in nextn Yär.

De Numma 4:

=====

Älle aundan Täge häbm äys Betseichnung nur de Numarirung, da wiafüte Täg dees häyd is. Tsum Beishpü den Sundäg nenan mir nur "anath yom" (= 1. Täg), sunst ka weitare Betseichnung. Undsoweida. Nur da "forath yom" (= 4. Täg), dees is da Mittoch, hät aussadem de Betseichnung "gab shabooa yom" (= Täg der wäs in da Mitte der Woche is), sodass ma si ällaweu erinnan, dass da Mittoch der Täg is, der wäs in da Mitte der Woche is.

Aussadem san wichtig de 4 A:

Adama = Erde

At-taana = Feuer

Anayma = Wässa

Aveera = Luft

und de 4 Haf (= Saisonen):

Heebef = Fröling

Hafef = Summa

Hydref = Herbst

Horef = Winter

Für da Geburt:

"De guadn Leit wern belond" is gshribm in merare fun unsare Religionsbiacha. Und bereits sobäyd a Person kapirt, dass s' shwaunga is, singts oft den Sätz "de guadn Leit wern belond", sodass dees Baby hert den Sätz bereits befür 's geborn is.

De Geburt:

"A" bedeytt (aa) "ein(atmen). Und "Hef" bedeytt (aa) "aus(atmen)".
"A - Hef, A - Hef, A - Hef,..." (undsoweida) sägt de Hebamm, werend de gräd gebärende Person muas einatmen bei yedn A. Und ausatmen bei yedn Hef. Bis dees Baby aussakumt. Sobäyd dees Baby is aussakumma, tuat de Hebamm fursichtig wäshn mid wärmen Wässa und mid gwäshanen Mos und mid Wäshlappm dees Baby und de Person, aus der dees Baby is aussakumma. Und de Hebamm tuat kontrollirn, ob dees Baby hät de 4 "Arti": dees san de tswa Handerln und de 2 Haxerln. Und ob dees Baby eissad irgendan Kommentar: de meistn plern, waun s' aussakumman aus den gmiadlichn wärmen Kerpa (in den s' werend dá Shwaungashäft wärn) in de dämäys no unbekante Aussnwöld. I hab aa plerd:

I bin geborn am 2. April 1940. Es wär ä wärm in Tsimma. Äwa MIR wär häyd käyd, weu i gräd aus wäs no Wärmer aussakumma bin.

De 4 Färbm fun Wäshlappm san Symbol fir wäs am erwärtt:

L O G th shaut aus wie 5 Buchstaben, san äwa nur 4 Laute, weu th is a antsicha Laut, eenlich wie dees englishe th.

Dees Word "LOGth" bedeytt 'Tsusaammenfassung'.

- 1) Lem = gölb = Symbol fir Erde: Da Mensch is fun da Erde und muas si kümmern äys Erdn-Chef um de Erde.
- 2) Or = orange = Symbol fir Feuer: Da Mensch muas untarricht wern.
- 3) Glas = (a Sorte fun) blau = Symbol fir Wässa, Taufe, Reinigung, Reife, Kapirn.
- 4) THäies = (a aundare Sorte fun) blau = Symbol fir Luft; Belonung, Follendung, Fliang, Erlösung, Aufershtehung, Himme(n).

Und de Hebamm kontrollird, ob dees Shtillen funktionird. Waun irgendwäs neet funktionirn tad, miassat de Hebamm gee tsum Telefon, wäs wär in da Mertswekhalle, um tsu ruafm a Ärtstin oda Ärtst. Waun äwa ä ällas funktionird, daun geed de Hebamm tsum Religions-Chef, um eam tsu säng, dass in den Haus mit dera Numma, de Person mit den Naumen, hät heitte geborn a Baby, a gsunds und dees Shtillen is aa funktionirad. Der shreibt dees, dass ar waas, waun er muas kumma.

Da 8. Täg näch da Geburt:

Am ächtn Täg näch da Geburt kumt da Sached-Rab (=Reservats-Chef und Religions-Chef tsugleich, der wär mei Urgrosfätta) mit sein Assistent, um tsu segnen dees Baby: Dees bedeytt: er lesd aus an Religionsbuach a pär Sets. Daun tuat yeda Erwäksane in den Raum (= er und sei Assistent und de Familien-Mitglida des Babies) beten fir dees Baby. Daun derf dees Baby tsu de aundan Babies in den Baby-Raum in den Haus, dees wäs mir nenan Mertswekhalle. Und es gibt Libe, Brustmich, Babygwaund, Pläts auf da Baby-Maträtsn, Ksöshäft, Geborgenheid, Tsusaammenhergfü.

Brustmich gibts bis (fäst) tsum 4. Lebensyär. Es gibt (hät gebm) de Pflauntsn Kreechee-Kaa, de wäs farursächt, dass entshtäd ser fü Mich in da Brust, bäyd nächdem ma hät (kocht in Wässa und) gessn dese Pflauntsn, de wäs is gwäksn in da Nehe fun Fluss.

In da Tseid tswishn geburt und 8. Täg bleibt dees Baby und de Person, aus der dees Baby is aussakumma, dahaam. Fawaunte kümman si libefoy um eana.

Ersht nächdem dees 8.-Täg-Gebet is wern geshprochn, derfm dees Baby und de Person, aus der dees Baby aussakumma is, in den Baby-Raum in da Mertswekhalle.

De Babies derfm ruhig plern, dees mächt niks.

In aundare Tsimman fun da Mertswekhalle wird untarricht, äwa dees hät ma ä neet durchgherd, weu de Wend wärn ser dik. Wie iwahaupt de Wend fun alle unsare Heisa ser dik wärn. De wundasheen dikkn Mauan gengan ma ur-risig fü ä!

Missionare, de wäs aus Europa san kumma, häbm gsägt, es gawat a a Erbsünde: sowäs häbm mir NEET!
Und de Missionare häbm gsägt, Babies miassatn tauft wern, sunst kummatn s' in de Hölle!

Äwa MIR säng: "Undare Babies kumman NEET in de Hölle, weu mir shprechn am 8. Täg näch da Geburt dees Segensgebet fir yedes Baby. De Babytaufe hät fir uns iwahaupt kam Sinn, weu Babies fashtengan no neet, dass fir uns de Taufe bedeytt: 'Yä, i wü FREIWILLIG a religiöses Lebem firn!' Mir häbm äyso nur de Taufe in Äyta fun 30. Lebensyär, weu in 30. Lebensyär fashtäd ma dees.

Turistn häbm uns gfrägt, ob ma a cradle häbm: Häbm ma neet ghäbt. Sundan nur Maträtsn.

Waun a Kind 4 Yår åyd is:

derf dees Kind in den Haupt-Unterrichtsraum in da Mertswekhalle gee. Dees bedeitt: es wird durthii glifat durch a erwåksane Person. Und nåch de tswa Unterrichts-Shtund wida fun durt åghoyt und haambråcht fun dasölbm fawauntn Person.

In Haupt-Unterrichtsraum übm de 4-yerign Kinda lesn und shreibm, und kombinirn de Hoyts-Buchshtabm, bis Worte entshtengan: Eenlich wie europåishes Baukästn-Shtütseig san de Hoyts-Buchshtabm. Und fashidane Naumen übm s' damid, bis yedes Kind hát gfuntn sölwa aus de Buchshtabm sein oda irn eigen Naumen. Da Unterrichtende Erwåksane kontrollird, ob de Naumen san Naumen 'de wås in de Naumenslistn san': dees bedeitt, ob de Naumen erlaubte Naumen san. (Rufmordfaursåchade oda sunst irgendwia problemfaursåchade Naumen san neet erjauht.)

De Kinda miassn sång "Raboni" (dees Word bedeitt 'Professor') tsum Unterrichtenden. Mei Urgrosfåtta wår da Unterrichtende und er hát furher bereits dahaam tsu mir gsågt: "Dahaam derfst mi 'Urgrosfåtta' nena, weu i bin dei Urgrosfåtta. Åwa in Unterrichts-Haus såg ållaweu 'Professor' tsu mir, damit de aundan Kinda aa 'Professor' sång tsu mir, bitte!" Und nåchdem ma wida dahaam wårn, hát ar mi glibt dafit. De 4-yerign Kinda san getrend fun de ådan Kinda, neet nur durchs Babygwaund, sundan aa durch de Unterrichts-Tseid: De 4-yerign Kinda wern in de ershtn tswa Shtund untarricht, BEFUR de ådan Kinda wern untarricht.

Extrige Kinda-Shtekkan (- wie i håb gsång in Österreich -) håts NEET gebm, sundan aa de 4-yerign san untarricht wurn, dass es gibt Elektrizitet, aa waum ma s' neet siacht. Es gibt aa wem in Himme, wem ma neet (ållaweu) siacht. Und trotsdem gibts Elektrizitet! Und waum ma neet waas, wie funktionirt wås, muas ma wen Erwåksanen frång! Und Shwim-Unterricht håts aa gebm åb dem 4. Lebensyår. No ållaweu in Babygwaund. Weu Shwim-Gwaund håts ersht åb dem 5. Lebensyår gebm.

Waun dees Kind is 5 Yår åyd:

Daun kumt da Sached-Rab und frågt dees Kind: "Wer bist du?"

Und dees Kind muas wissn den eigen Naumen, muas kena lesn, shprechn und shreibm den eigen Naumen.

Und yeda Bua muas wissn, dass ar a Bua is, und dass ar in Tempe und am Fridhof und waumma in Wåyd neiche Bamerln tuan eisegna, muas a Kaputsn am Kopf håbm, aa waun grad a brenhassa Summa is --, und dass ar si muas de Hår laung wåksn låssn, - wiar er siacht fun sein Fåtta, Onkln, Grosfåtta, Urgrosfåtta, undsoweida. Und yedes Madl muas wissn, dass s' a Madl is.

Und yede DrittePerson muas wissn, dass s' a Dritte Person is. Aussadem yedes Kind muas kena lesn, shprechn und shreibm dees Word "A-men". Und de Tseichn:



Eesh

(=Mau)



sesha

(=Frau)



T.Oot

(= DrittePerson)

T.Oot (geshprochn: "Te-Oot" betsi-ungsweise in Österreich "Te-Ut") is de Åkirtsung fun "threeath oot". "Threeath" bedeitt "Dritte". Meine Forfarn håbm beobacht de Natur und håbm gwusst, dass es gibt in da Natur ser fu Vielfalt, besundas, wås Ficha betrifft. Åwa aa Menshn kauns gebm, de wås san aundas åys Mau und Frau. Damit de Eiteulung in 4., 5., 6., 7., undsoweiter Person neet komplisirt wird, betseichna ma ålle Personen, wås weder Mau noch Frau san, åys "DrittePerson".

Es gibt a Maunagwaund und a Fraungwaund und a DrittePersongwaund. Åwa ålle gengan in sölbm Untarricht. Ålle tuan mit-hakkln. Und ålle wern belond fir yede Guadheid. Und ålle wissn: Mir miassn ålle tsaumhöffm, daun gås uns ålle guad.

In meina Generation håts ka DrittePerson gebm. Åwa aus uråyde Shriftn wissma, dass friha soiche Mitmenshn gebm hát und dass dees Wort "Te-Oot" a uråydes Wort is.

Viktor Noworski (Shriftshtölla, Måla, Musika)
wurde geboren am 2. April 1940 in Pennsylvania (USA),
in Reservat der Launghår-Ethni Mawrab.
Viktor Noworski is seit 1979 in Wien (Österreich).
Lesungen: Ohrenschmaus, Morgenshtean,
weitere Informationen zu Viktor Noworski gibts in Internet.

Viktor Noworski
A BRENHASSA SUMMA
Texte eines Außergewöhnlichen
herausgegeben von Felix Mitterer
ISBN 978-3-99126-064-6
© Verlag Bibliothek der Provinz
A-3970 WEITRA 02856/3794
www.bibliothekderprovinz.at

Mit freundlicher Unterstützung:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst, Wissenschaft und Musikalien